

**Zeitschrift:** Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte  
**Herausgeber:** Arbeitsgruppe für Kartengeschichte ; Schweizerische Gesellschaft für Kartographie  
**Band:** - (2021)  
**Heft:** 62

**Artikel:** Alexandre Stryieski, Topograph und Kartograph (1804-1875)  
**Autor:** Gigon, François / Feldmann, Hans-Uli  
**Vorwort:** Vorwort ; Dank  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-953529>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

## Vorwort

Es freut mich, dass ich das vorliegende Heft zu Alexandre Stryieński mit ein paar Worten einleiten darf. Diese bedeutende Persönlichkeit hat nicht nur während ihrer Tätigkeit für das «Bureau topographique» in Carouge (bei Genf) zugunsten der *Topographischen Karte der Schweiz* 1:100 000 viel beigetragen, sondern war vor allem für Freiburg von unermesslichem Wert. Stryieńskis Leistung mit der topographischen Aufnahme 1:25 000 des Kantons von 1844 bis 1851 sowie der Überwachung des Kupferstiches der *Carte topographique du Canton de Fribourg* 1:50 000, von 1850 bis zur Publikation 1855, ist eindrücklich.

Seine vierblättrige Kantonskarte ist wie die Dufourkarte als sogenannte Inselkarte ausgelegt, das heisst, die angrenzenden Kantonsgebiete sind nicht im gleichen Detaillierungsgrad gezeigt, vor allem fehlt dort die minutiöse Geländedarstellung mittels Schraffen. Dies hat bei beiden Kartenwerken nichts mit Territorialpräsentation zu tun, sondern beruht auf Sparmassnahmen bei den Kosten sowie auf den damals noch fehlenden Grundlagen beim östlich angrenzenden Nachbarkanton Bern. Die Stryienski-Karten in den Massstäben 1:25 000, 1:50 000 und 1:100 000 sind auch als Online-Karten auf dem Geoportal des Kantons Freiburg «<https://map.geo.fr.ch>» unter «Lokalisierung/Thema: Historische Karten» zu finden.

Das Vorhaben des Verlages *Cartographica Helvetica*, die vier Blätter der *Carte topographique du Canton de Fribourg* 1:50 000 auch zu faksimilieren, finde ich unterstützungswürdig. Ich freue mich sehr, dass damit ein Zugang zu diesem Zeitdokument geschaffen wird, das trotz der damals hohen Auflage von 1000 Exemplaren in der Zwischenzeit sehr rar geworden ist. Kartenfreunde und kulturhistorisch Interessierte können den faksimilierten Karten eine Fülle von ihnen bislang unbekanntem Einzelheiten entnehmen. Das vorliegende Heft bildet dazu eine umfassende, hervorragende Begleitdokumentation.

**François Gigon**, Kantonsgeometer  
Amt für Vermessung und Geomatik, Freiburg

---

## Dank

Für *Cartographica Helvetica* figurierte die topographische Aufnahme und die daraus resultierende Karte des Kantons Freiburg schon lange auf der Themenliste. Mehr als ein Dutzend Jahre ist es her, seit Pierre Gerber, der frühere Archivar der Kartensammlung des Bundesamtes für Landestopografie swisstopo, eine Liste des vorhandenen Grundlagematerials zusammenstellte. Aber gute Dinge benötigen manchmal ihre Zeit. Als wir vor einigen Monaten uns erneut mit dem Thema zu beschäftigen begannen, war uns schnell bewusst, dass wir den emeritierten Geologieprofessor und profunden Freiburger Kartenhistoriker Marino Maggetti ins Boot holen mussten. Er hat mit einigen Publikationen wie zum Beispiel *Freiburgische Kantonskarten in kantonalen Lehrbüchern der Primarschulstufe des 19. Jahrhunderts* oder *Die kantonal-freiburgischen Handkarten 1:200 000 von Johann Sebastian Gerster und Leon Genoud* bereits viel Wissenswertes zur Geschichte der freiburgischen Kartographie beigetragen. Er war sofort begeistert und ein Inhaltskonzept lag in Rekordzeit auf dem Tisch.

Mit Alexandre Stryieński, dem Hauptakteur dieser topographischen Aufnahme 1:25 000 und Verantwortlichen für den Druck der *Carte topographique du Canton de Fribourg* 1:50 000, können wir auch diesmal einen hervorragenden Fachmann vorstellen. Als ursprünglich polnischer Offizier hat er dank seiner breitgefächerten Ausbildung, ähnlich wie Dufour, eine erfolgreiche Karriere als Topograph und Kartograph absolviert. Sein umfangreiches und vielfältiges Werk in einem für ihn – wenigstens zu Beginn – fremden Land und zum Teil in einer ihm fremden Sprache ist erstaunlich.

Die Herausgeber danken den folgenden Bibliotheken und Archiven für das Zurverfügungstellen ihrer Kartenbestände sowie die angenehme Zusammenarbeit bestens: Amt für Vermessung und Geomatik, Freiburg (AVG); Bibliothèque de Genève (BGE); Bundesamt für Landestopografie, Wabern (swisstopo); Kantons- und Universitätsbibliothek Freiburg (KUB); Museum für Kunst und Geschichte Freiburg (MKGf); Staatsarchiv Kanton Bern (StAB); Staatsarchiv Kanton Freiburg (StAF); Stadtarchiv Freiburg (AVF); Universität Freiburg, Dept. für Geowissenschaften (UNIFR); Zentralbibliothek Zürich, Kartensammlung (ZBZ); Hans-Peter Höhener (Zürich) für die umfangreiche Recherche zur Biographie Stryieńskis, Raoul Blanchard (AVF), David Blanck (StAF), Nicole Bruegger (UNIFR), Sarah Chapalay (Ville GE), Patrick Dey (StAF), Adeline Favre (MKGf), Christel Fontaine-Marmy (StAF), Stephan Gasser (MKGf), Romain Jurot (KUB), Jost Schmid-Lanter (ZBZ), Brigitte Schmied (swisstopo), Alexandre Vaira (UNIFR) und zahlreichen anderen Bibliotheksmitarbeitenden.

Wir hoffen, Ihnen mit diesem Heft das umfangreiche, vielseitige und zum teils bisher unbekanntem Werk von Alexandre Stryieński näher gebracht zu haben.

**Hans-Uli Feldmann**  
Chefredaktor *Cartographica Helvetica*

Die Zitierungen und Anhänge sind in der originalen Schreibweise wiedergegeben. Hinweis zu den Abbildungen: Die Massangaben Breite x Höhe beziehen sich auf das eigentliche Kartenbild (exkl. Randdekorationen, -beschriftungen usw.). Kartenausschnitte ohne Angabe eines Verkleinerungsfaktors sind immer im Originalmassstab wiedergegeben.